

Niedersächsisches Kultusministerium

## **Handreichung**

zur Umsetzung der

**KMK-Rahmenvereinbarung**

zur

**Fremdsprachenzertifizierung**



Stand: März 2013

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium  
Schiffgraben 12, 30159 Hannover  
Postfach 1 61, 30001 Hannover

Hannover, März 2013  
Nachdruck zulässig

Bezugsadresse: <http://www.bbs.nibis.de>

Bei der Erarbeitung dieser Handreichungen haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Bracker, Wiebke, Rotenburg

Kranz, Sontka, Oldenburg

Schomacker-Viets, Dörte, Bremervörde (Kommissionsleitung)

Seifferth, Peter, Celle

Redaktion:

Michael Faulwasser

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)  
Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim

Abteilung 3 – Ständige Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Erprobung beruflicher  
Curricula und Materialien (STAG für CUM) –



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bedeutung und Zielsetzung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Rahmenbedingungen des KMK-Fremdsprachenzertifikats</b>	<b>2</b>
2.1	Rechtliche Vorgaben	2
2.2	Bundesweite Standardsicherung	2
2.3	Bezug zu den Ordnungsmitteln	2
2.4	Hinweise zur Unterrichtsorganisation	2
<b>3</b>	<b>Aufgaben der Schulen</b>	<b>4</b>
3.1	Beratungsfunktion der Schule	4
3.2	Prüfungsorganisation	4
3.2.1	Anmeldung zur Prüfung	4
3.2.2	Organisation der Prüfungen	5
3.2.3	Nichtteilnahme an der Prüfung	6
3.2.4	Ausstellen der Zertifikate	6
3.2.5	Abschließende Aufgaben	6
<b>4</b>	<b>Inhaltliche Ausgestaltung</b>	<b>7</b>
4.1	Schriftliche Prüfung und Bewertung	7
4.1.1	Inhalt und Struktur	7
4.1.2	Rezeption – Hörverstehen	7
4.1.3	Rezeption – Leseverstehen	7
4.1.4	Produktion	8
4.1.5	Mediation	8
4.2	Mündliche Prüfung und Bewertung	9
4.2.1	Inhalt und Struktur	9
4.2.2	Interaktion	9
<b>5</b>	<b>Prüfungsbeispiele</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Anhang – Deskriptorensätze</b>	<b>11</b>
6.1	Rezeptive Leistungen	11
6.2	Produktive Leistungen	11
6.2.1	Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE I, GER A2)	11
6.2.2	Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE II, GER B1)	12
6.2.3	Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE III, GER B2)	13
6.2.4	Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE IV, GER C1)	14
6.3	Mediative Leistungen	15

6.4	Interaktive Leistungen	16
6.4.1	Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE I, GER A2 )	16
6.4.2	Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE II, GER B1 )	17
6.4.3	Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE III, GER B2 )	18
6.4.4	Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE IV, GER C1 )	19




# 1 Bedeutung und Zielsetzung

In einer zunehmend globalisierten Welt spielen die berufsbezogenen Fremdsprachenkompetenzen eine immer wichtigere Rolle, um flexibel und erfolgreich den vielfältigen Herausforderungen im beruflichen Alltag gewachsen zu sein.

Auszubildende, aber auch andere Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen können ihre berufsbezogenen Fremdsprachenkenntnisse durch eine erfolgreiche Teilnahme an der „KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung“<sup>1</sup> nachweisen.

Das ermöglicht somit losgelöst von der Bewertung des erteilten Fremdsprachenunterrichts einen detaillierten Nachweis der berufsbezogenen fremdsprachlichen Kompetenzen nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen“ (GER), welcher europaweit anerkannt ist und damit eine globale Vergleichbarkeit zulässt. Das Land Niedersachsen verfolgt in diesem Zusammenhang das Ziel, das Fremdsprachenprofil einzelner Bildungsgänge innerhalb des berufsbildenden Schulwesens durch die Integration des KMK-Fremdsprachenzertifikats zu stärken.

Diese Zielsetzung erfährt eine schülerorientierte Umsetzung, indem die Zertifikatsprüfungen auf vier verschiedenen Niveaustufen durchgeführt werden können. So finden unterschiedliche zielsprachliche Entwicklungsstände der Lernenden eine angemessene Berücksichtigung:

Ebene	KMK-Niveaustufe 	Gemeinsames Referenzniveau des GER	
		Elementare Sprachanwendung	I
Selbstständige Sprachverwendung	II	Threshold	<b>B1</b>
	III	Vantage	<b>B2</b>
Kompetente Sprachverwendung	IV	Effective Operational Proficiency	<b>C1</b>

Die einzelnen KMK-Niveaustufen spiegeln den Grad der Sprachbeherrschung wider, während die Anwendungsbereiche, in denen fremdsprachliches Handeln auftritt, durch vier Kompetenzbereiche bestimmt werden, die der Europarat ebenfalls durch den GER, festgelegt hat.

Hierbei handelt es sich um:

**Rezeption:** Gesprochene und geschriebene fremdsprachliche Mitteilungen verstehen.

**Produktion:** Sich mündlich und schriftlich in der Fremdsprache äußern.

**Interaktion:** Gespräche führen und korrespondieren.

**Mediation:** Durch Übersetzung oder Umschreibung mündlich oder schriftlich zwischen Kommunikationspartnern vermitteln.

Somit bietet die Verzahnung von unterschiedlichen Niveaustufen und fremdsprachlichen Kompetenzbereichen die Möglichkeit, über das niedersächsische KMK-Fremdsprachenzertifikat ein individuelles zielsprachliches Profil nach europäischem Standard abzubilden.

<sup>1</sup> Vgl. KMK Rahmenvereinbarung in der jeweils geltenden Fassung



## **2 Rahmenbedingungen des KMK-Fremdsprachenzertifikats**

### **2.1 Rechtliche Vorgaben**

Die Kultusministerkonferenz hat die „Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung“<sup>2</sup> beschlossen. Die Vereinbarung ist in Niedersachsen durch einen Runderlass<sup>3</sup> für unmittelbar verbindlich erklärt worden. Damit ist gesichert, dass berufsbildende Schulen auf freiwilliger Basis die KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung anbieten können.

Die Rechtsgrundlage für die Durchführung der Prüfung zur Erlangung des KMK-Fremdsprachenzertifikats im Lande Niedersachsen bildet die Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) in der jeweils gültigen Fassung.

Organisatorische Aspekte der Durchführung der Prüfungen werden in den Ergänzenden Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen (EB-BbS) in der jeweils gültigen Fassung geregelt.

Das Nds. Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) ist für die grundsätzliche organisatorische, insbesondere die haushalts- und kassentechnische, Abwicklung der Zertifizierungsprüfungen zuständig.

Die Verantwortung für die Koordination und die Detailumsetzung obliegt dem Koordinationsteam des Landes Niedersachsen.

### **2.2 Bundesweite Standardsicherung**

Die Ergebnisse des Bund-Länder-Kommission Modellversuchs „EU-KonZert“<sup>4</sup> sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung auf Bund-Länderebene sind wesentliche Grundlagen für die gegenwärtige und zukünftige Standardsicherung bei der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung.

### **2.3 Bezug zu den Ordnungsmitteln**

Grundsätzlich steht die Teilnahme allen Schülerinnen und Schülern des berufsbildenden Schulwesens frei. Die jeweiligen Ordnungsmittel<sup>5</sup> bilden mit Blick auf ihre Kompetenzorientierung den Rahmen der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung ab. Insofern erfolgt die Vorbereitung auf die Prüfung innerhalb des Regelunterrichts der jeweiligen Schulform.

### **2.4 Hinweise zur Unterrichtsorganisation**

Insbesondere für die Berufsschule gilt, dass die bisweilen stark divergierenden individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler es erforderlich machen, Vorüberlegungen in die Konzeption des Fremdsprachenunterrichts einzubeziehen. So ist die Arbeit im Klassenverband nicht immer der geeignete Weg für eine erfolversprechende Teilnahme an einer Zertifikatsprüfung. Je nach Ausgangslage wird den Schulen empfohlen, nachfolgende Optionen bei der Planung des Fremdsprachenunterrichts in der Berufsschule zu berücksichtigen.

- Homogen zusammengesetzte fremdsprachliche Lerngruppen erweisen sich als unproblematisch. Hier wird das Niveau des Unterrichts an einer der vier Niveaustufen des KMK-Zertifikates ausgerichtet. Ist dies im Klassenverband gewährleistet, wird eine äußere Differenzierung nicht erforderlich.
- Eine heterogen zusammengesetzte Schülerschaft kann im Klassenverband lediglich binnendifferenziert unterrichtet werden. Dieses Vorgehen bildet schon angesichts der zeitlichen Rahmenbedingungen i. d. R. nicht die geeignete Voraussetzung für eine sachgerechte Vorbereitung auf eine Zertifikatsprüfung. Daher ist es empfehlenswert,

---

<sup>2</sup> am 20. November 1998, i. d. F. vom 27. Juni 2008

<sup>3</sup> RdErl vom 13.6.2001 (Nds. MBl. S. 610 - SVBl. S. 449), zuletzt geändert durch RdErl. vom 22.6. 2011 (Nds. MBl. S. 523)

<sup>4</sup> [Entwicklung und Umsetzung eines Evaluationskonzeptes für die KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen zur Sicherung der Vergleichbarkeit der Standards](#)

<sup>5</sup> Vgl. hierzu u.a. Rahmenrichtlinien für das Unterrichtsfach Englisch/Kommunikation in der Berufsschule

ein Kurssystem zu implementieren, so dass der Unterricht in den jeweiligen Kursen auf einer der vier Niveaustufen erfolgt.

### 3 Aufgaben der Schulen

Jede niedersächsische berufsbildende Schule sollte ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme am KMK-Fremdsprachenzertifikat eröffnen und eine fundierte Beratung anbieten. Vorab ist zu prüfen, ob die vom Koordinationsteam des Landes Niedersachsen zu Schuljahresbeginn schriftlich angekündigten „geplanten Prüfungen“ und deren Niveaustufen in einem Beruf oder Berufsfeld für die jeweilige Klientel bzw. den jeweiligen Ausbildungsberuf passend sind. Ist das nicht der Fall, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine weitere Prüfung beim Koordinationsteam durch die Schulen zu beantragen. Über den Antrag wird zeitnah nach Anmeldeschluss entschieden.

#### 3.1 Beratungsfunktion der Schule

Die Aufgabe der Schule besteht vor allem darin, die Schülerinnen und Schüler mit Blick auf die Chancen, die ein solches Zertifikat bietet, zu informieren. In diesem Zusammenhang ist es ratsam, im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben auf die KMK-Fremdsprachenzertifizierung hinzuweisen.

Gegenwärtige und zukünftige Internationalisierungsbestrebungen, auch im Hochschulbereich, führen darüber hinaus zu der Tatsache, dass viele weiterführende Bildungseinrichtungen das KMK-Fremdsprachenzertifikat als einen Baustein der Eingangsqualifikation für bestimmte Fachrichtungen akzeptieren. Schülerinnen und Schüler können also u. U. ein Modul einer notwendigen Eingangsqualifikation durch dieses Zertifikat erwerben.

Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die anzustrebende Niveaustufe und ihre individuellen Erfolgsaussichten.

#### 3.2 Prüfungsorganisation

Die berufsbildende Schule organisiert im Bedarfsfall die Durchführung der Prüfung im Rahmen der Vorgaben des Landes in eigener Verantwortung. Dazu benennt sie einen verantwortlichen Ansprechpartner.

##### 3.2.1 Anmeldung zur Prüfung

Im Rahmen der Anmeldungen zu den Fremdsprachenzertifikatsprüfungen muss zwischen der Anmeldung der Schülerinnen und Schülern und der Onlineanmeldung der Schule unterschieden werden.

Prozessschritt	Verfahren in der Schule	Zuständigkeit
Information	Vorstellung des KMK-Fremdsprachenzertifikats und Beratung der Schülerinnen und Schüler	Verantwortlicher Ansprechpartner, Lehrkräfte
Anmeldung der Schülerinnen und Schüler	Festsetzung der Anmeldefrist Verbindliche Anmeldung und Entgegennahme der Prüfungsgebühr	Verantwortlicher Ansprechpartner, Schule
Anmeldung der Schule	Fristgebundene Onlineanmeldung unter <a href="http://nline.nibis.de/fsz">http://nline.nibis.de/fsz</a>	Verantwortlicher Ansprechpartner, Schulleitung
Bekanntgabe der stattfindenden Prüfungen durch das Koordinationsteam	Weitergabe der Information über die stattfindenden Prüfungen an die betroffenen Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler	Verantwortlicher Ansprechpartner, Lehrkräfte

Zahlung der gesamten Prüfungsgebühren	Überweisung des Gesamtbetrages an das NLQ	Verantwortlicher Ansprechpartner
---------------------------------------	---	----------------------------------

### 3.2.2 Organisation der Prüfungen

Der zentrale **schriftliche Prüfungstermin** wird zu Beginn eines jeden Schuljahres durch das Koordinationsteam bekanntgegeben. Er liegt in der Regel unmittelbar vor den Osterferien. Die Ausbildungsbetriebe sollten als Partner der Berufsausbildung über den Prüfungstermin frühzeitig informiert und ggf. gebeten werden, die Auszubildenden für die Prüfung frei zu stellen. Fällt der Prüfungstermin nicht auf einen Berufsschultag, muss vom Auszubildenden die Freistellung für die Prüfung beim Ausbildungsbetrieb beantragt werden. Ein Rechtsanspruch auf Freistellung zur Teilnahme an der Prüfung besteht allerdings nicht.


Wenige Tage vor dem Prüfungstermin erhalten alle teilnehmenden Schulen einen Prüfungssatz mit mehreren CDs. Dieser Prüfungssatz beinhaltet:

- die Audiotexte
- die Druckunterlagen (Prüfungsaufgaben, Lösungshinweise)
- das Zertifikatsmuster sowie
- die aktuellen Deskriptorensätze

für alle Prüfungen. Die Geheimhaltung bis zum Prüfungstermin ist verpflichtend.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Prüfungsablaufs, müssen die Prüfungsaufgaben entsprechend vervielfältigt werden. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Audiodateien in geeigneter Art und Weise und für alle Teilnehmer in gleichguter Qualität präsentiert werden können.

Für die schriftliche Prüfung in den einzelnen Stufen gelten die folgenden Zeiten:

Stufe	Zeit
I	60 Minuten 
II	90 Minuten
III	120 Minuten
IV	150 Minuten

Um den Fokus bei der Aufgabe Rezeption-Hörverstehen (Aufgabe 1) auf die entsprechenden Hörverstehenspassagen legen zu können, muss den Prüflingen eine dreiminütige, außerhalb der Prüfungszeit liegende, Einlesezeit für Aufgabe 1 gewährt werden. Das zweimalige Vorspielen der Audiotexte erfolgt **innerhalb** der für das Niveau vorgegebenen Prüfungszeit. Die Schülerinnen und Schüler können an der Beantwortung der Aufgabe 1 innerhalb der Prüfungszeit weiterhin arbeiten und nachbessern.

Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen sind von den Fachkolleginnen und Fachkollegen gemäß den „Hinweisen zur Bewertung“, die für jede Prüfung vorliegen, zu bewerten.

Hat der Prüfling im schriftlichen Prüfungsteil 50% der maximalen Leistung (100 Punkte) erreicht, ist er zu der mündlichen Prüfung zugelassen.

Zur Abnahme der **mündlichen Prüfung** wird ein Prüfungsausschuss der Schule bestehend aus zwei Fachlehrkräften der Schule gebildet, der die mündliche Überprüfung des Kompetenzbereiches Interaktion bis zu einem vom Koordinationsteam festgelegten Datum durchführt.

Die mündlichen Prüfungen werden schulintern erstellt. Sie sollen als Gruppenprüfungen durchgeführt werden und orientieren sich niveaubhängig an den folgenden Zeitrichtwerten:

Stufe	Zeit
I	15 Minuten
II	20 Minuten
III	25 Minuten
IV	30 Minuten

Die Zeitrichtwerte beziehen sich auf eine Prüfung mit zwei Prüflingen. Bei mehr als zwei Prüflingen muss der Zeitrichtwert entsprechend angepasst werden. Gegebenenfalls kann eine Vorbereitungszeit gewährt werden.

Hat der Prüfling auch im mündlichen Teil 50% der Gesamtpunkte (30 Punkte) erreicht, hat er die Prüfung erfolgreich bestanden.

### 3.2.3 Nichtteilnahme an der Prüfung

Unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme an der Prüfung ist zu beachten, dass es keine Nachschreiberprüfungen gibt.

**Ausschließlich** bei einem Versäumnis wegen Krankheit (Attestpflicht) wird auf Antrag die Prüfungsgebühr erstattet.

### 3.2.4 Ausstellen der Zertifikate

Die Rahmenvereinbarung der KMK sieht vor, dass eine erfolgreich abgelegte Prüfung zertifiziert wird. Das in dem Prüfungssatz (vgl. 3.2.2) enthaltene **einheitliche** niedersächsische Zertifikatsformular **ist landesweit** zu nutzen.


### 3.2.5 Abschließende Aufgaben

Die mit der Fremdsprachenzertifizierung verbundenen Tätigkeiten schließen mit der Übermittlung der schulinternen Daten „**Meldebogen für Schulstatistik**“ an das Koordinationsteam ab. **Gleichzeitig** mit diesem Meldebogen müssen die Schulen dann auch ihre Abrechnungen für die geleistete Nebentätigkeit (Abschnitt 7 EB-BbS) einreichen. Vergütungen werden nur bei Vorlage dieses Meldebogens ausgezahlt.



## 4 Inhaltliche Ausgestaltung

Die inhaltliche Ausrichtung jeder Prüfung entspricht dem Grundsatz, dass die Prüflinge mit fremdsprachlichen Situationen in einem beruflichen Umfeld konfrontiert werden. Entsprechend den Erfordernissen in den verschiedenen Berufsbereichen erfolgt die Inhaltsorientierung auf den folgenden Ebenen:

- Kaufmännisch-verwaltende Berufe 
- Gewerblich-technische Berufe
- Gastgewerbliche Berufe
- Sozialpflegerische, sozialpädagogische und Gesundheitsberufe

In den Prüfungen werden entweder Berufsbereiche oder Einzelberufe abgebildet.

In beiden Fällen orientieren sich die kompetenzorientierten Aufgaben grundsätzlich an einem durchgängigen berufsbezogenen Handlungsrahmen.

### 4.1 Schriftliche Prüfung und Bewertung

#### 4.1.1 Inhalt und Struktur

Ein wesentliches Kriterium für Aufgaben der schriftlichen Prüfung ist die Authentizität der jeweiligen Handlungssituation. Daneben tragen auch die Materialien, die zur Bearbeitung einer Aufgabe bereitgestellt werden, dem Aspekt der Realitätsnähe zu beruflichen Handlungssituationen Rechnung.

Gemäß der jeweiligen Intention einer Aufgabenstellung, können die Handlungssituationen, wie auch die Zielsprache des Handlungsproduktes unterschiedlichen Sprachen zugeordnet sein. Dabei spielt die Niveaustufe, auf der die Prüfung abgelegt wird, eine entscheidende Rolle. Gleiches gilt für die Komplexität und den sprachlichen Anspruch der Aufgabe.

In schriftlichen Prüfungen werden die Kompetenzbereiche Rezeption (Hör- und Leseverstehen), Produktion und Mediation abgebildet. Das Gewichtungsverhältnis für dieser Kompetenzbereiche beträgt 40% : 30% : 30%. Dabei kann es zu einer Verschiebung der Gewichtung je Kompetenzbereich von bis zu 10% kommen.

#### 4.1.2 Rezeption – Hörverstehen

Mit der Aufgabe zu diesem Kompetenzbereich wird überprüft, inwieweit die Prüflinge auditiv dargebotene fremdsprachliche Texte verstehen.

Dazu können folgende max. 4 Minuten dauernde Hörformate verwendet werden:

- Durchsagen
- Nachrichten
- Telefongespräche
- ...

Typische Aufgaben können sein:

- Formular ausfüllen
- Memo verfassen
- Gesprächsnotiz anfertigen
- ...

Zentrale Bedeutung hat dabei das inhaltliche Verständnis des Gehörten. Insofern spielt eine fremdsprachliche Produktion an dieser Stelle keine Rolle.

Die Bewertung erfolgt durch die vorgegebenen Lösungshinweise (vgl. 3.2.2).

#### 4.1.3 Rezeption – Leseverstehen

Mit der Aufgabe zu diesem Kompetenzbereich wird überprüft, inwieweit die Prüflinge geschriebene fremdsprachliche Texte verstehen und diesen relevante Informationen entnehmen.

Dazu können folgende Textformate verwendet werden:

- Anleitungen
- Geschäftsberichte
- Internetseiten
- Broschüren
- ...

Typische Aufgaben können sein:

- Formular zum Angebotsvergleich ausfüllen
- Checkliste oder Steckbrief anfertigen
- Zuordnungen vornehmen
- ...

Zentrale Bedeutung hat dabei das inhaltliche Verständnis des Gelesenen. Insofern spielt eine fremdsprachliche Produktion an dieser Stelle keine Rolle.

Die Bewertung erfolgt durch die vorgegebenen Lösungshinweise (vgl. 3.2.2).

#### **4.1.4 Produktion**

Mit der Aufgabe zu diesem Kompetenzbereich wird überprüft, inwieweit sich die Prüflinge in der Zielsprache in einer Handlungssituation zielgerichtet schriftlich äußern.

Typische Aufgaben können sein:

- Geschäftsbrief verfassen
- Tätigkeitsbeschreibung vornehmen
- Mitteilung schreiben
- Rede entwerfen
- ...

Zentrale Bedeutung hat dabei zum einen die inhaltliche Korrektheit und Vollständigkeit der Aufgabenerledigung. Zum anderen sind die sprachliche Korrektheit und die Verwendung einer angemessenen Sprachebene ausschlaggebend.

Grundlage der Bewertung ist der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Handreichung gültige „Deskriptorensatz Produktion“ (siehe Anhang). Dieser Deskriptorensatz unterliegt einer ständigen Fortschreibung und ist in seiner jeweils aktuellen Fassung dem Prüfungssatz auf der CD zu entnehmen (vgl. 3.2.2).

#### **4.1.5 Mediation**

Mit der Aufgabe zu diesem Kompetenzbereich wird überprüft, inwieweit die Prüflinge eine Sprachmittlung zwischen Kommunikationspartnern mit unterschiedlichem Sprachhintergrund vornehmen. Die Sprachmittlung kann entsprechend der Handlungssituation und dem der Niveaustufe entsprechenden Schwierigkeitsgrad sowohl aus der Fremdsprache ins Deutsche als auch umgekehrt erfolgen.

Dazu können folgende Textformate verwendet werden:

- Broschüren
- Internetinformationen
- Beschreibungen
- ...

Typische Aufgaben können sein:

- PowerPointPräsentation anfertigen
- MindMap gestalten
- Dialog formulieren
- ...

Zentrale Bedeutung hat dabei die adressatengerechte Übermittlung relevanter Informationen.

Grundlage der Bewertung ist der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Handreichung gültige „Deskriptorensatz Mediation“ (siehe Anhang). Dieser

Deskriptorensatz unterliegt einer ständigen Fortschreibung und ist in seiner jeweils aktuellen Fassung dem Prüfungssatz auf der CD zu entnehmen (vgl. 3.2.2).

## **4.2 Mündliche Prüfung und Bewertung**

### **4.2.1 Inhalt und Struktur**

Die gesamte mündliche Prüfung findet in der Zielsprache statt.

Die Prüfung beginnt mit einem gelenkten Gespräch (z.B. Befragung oder Interview) zwischen den Prüflingen und dem Prüfer. Diese Phase ist als warming up zu sehen und daher zeitlich angemessen durchzuführen. Die Prüflinge nehmen dabei spontan zu Themen ihres beruflichen Umfeldes Stellung.

Danach ist auf eine konkrete berufliche Handlungssituation überzuleiten, in der die Prüflinge dialogisch miteinander sprechen.

Es kann eine angemessene Vorbereitungszeit eingeräumt werden. Als Hilfsmittel ist ein zweisprachiges Wörterbuch zulässig.

Der Prüfungsverlauf und das Prüfungsergebnis sind angemessen zu dokumentieren und archivieren.

### **4.2.2 Interaktion**

Für die Gestaltung des Dialogs zwischen den Prüflingen im Rahmen einer konkreten beruflichen Handlungssituation eignen sich besonders Telefongespräche, Diskussionen oder der Meinungs austausch.

Die Prüfungsaufgabe besteht aus Handlungsanweisungen und ggf. aus situationsbezogenen Materialien. Je höher die Niveaustufe ist, desto weniger detailliert sind die Handlungsanweisungen.

Bei der Erstellung der Prüfungsaufgabe ist zu berücksichtigen, dass

- eine gemeinsame Situation die Grundlage ist,
- die Prüflinge nur ihre eigenen Handlungsanweisungen kennen,
- angemessene Handlungsspielräume gewährt werden,
- quantitativ gleichmäßige Sprechanteile gewährleistet sind.

Die Handlungsanweisungen werden in deutscher Sprache verfasst, während die situationsbezogenen Materialien (z.B. Belege) auch fremdsprachlich verfasst sein können.

Grundlage der Bewertung ist der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Handreichung gültige „Deskriptorensatz Interaktion“ (siehe Anhang). Dieser Deskriptorensatz unterliegt einer ständigen Fortschreibung und ist in seiner jeweils aktuellen Fassung dem Prüfungssatz auf der CD zu entnehmen (vgl. 3.2.2).



## **5 Prüfungsbeispiele**

Eine Auswahl an Beispielen für mündliche und schriftliche Prüfungen befindet sich auf dem NIBIS (Berufliche Bildung, KMK-Fremdsprachenzertifikat).

## 6 Anhang – Deskriptorensätze

### 6.1 Rezeptive Leistungen

Rezeptive Leistungen werden gemäß der Lösungshinweise mit Items beurteilt (vgl. 3.2.2 und 4.1.2 und 4.1.3).

### 6.2 Produktive Leistungen

#### 6.2.1 Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE I, GER A2 )

#### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und/oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.

% der zu vergebenen Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung (50%)	% der zu vergebenen Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung (50%)
100 – 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 – 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in deutlich erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
91,5 – 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 – 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
80,5 – 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 – 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelte Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
66,5 – 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 – 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind fehlerhaft und beeinträchtigen das Verständnis an manchen Stellen. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in kaum noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
49,5 – 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 – 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.
< 29,5	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	< 29,5	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.

**6.2.2 Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE II, GER B1 )****Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**

Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.

% der zu vergebenen Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung (50%)	% der zu vergebenen Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung (50%)
100 – 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 – 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in deutlich erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
91,5 – 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 – 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
80,5 – 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 – 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass.
66,5 – 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 – 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelte Sinnentstellungen und häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen dem Anlass ausreichend gerecht.
49,5 – 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 – 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.
< 29,5	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	< 29,5	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.

**6.2.3 Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE III, GER B2 )****Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.

% der zu vergebenen Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung (50%)	% der zu vergebenen Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung (50%)
100 – 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 – 92	Orthografie und Strukturengebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
91,5 – 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 – 81	Orthografie und Strukturengebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 – 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	80,5 – 67	Orthografie und Strukturengebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 – 50	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 – 50	Orthografie und Strukturengebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 – 30	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 – 30	Orthografie und Strukturengebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
< 29,5	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	< 29,5	Orthografie und Strukturengebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

**6.2.4 Deskriptorensatz für produktive schriftliche Leistungen (STUFE IV, GER C1 )****Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und die interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.

% der zu vergebenen Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung (50%)	% der zu vergebenen Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung (50%)
100 – 92	Die Aufgabe ist vollständig und souverän gelöst. Der Text ist durchgehend adressatengerecht und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 – 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen dem Anlass.
91,5 – 81	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist weitestgehend adressatengerecht und erfüllt seinen Zweck.	91,5 – 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 – 67	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist weitgehend adressatengerecht und erfüllt seinen Zweck.	80,5 – 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Gelegentlich auftretende geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 – 50	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 – 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt. Fehler beeinträchtigen das Verständnis kaum. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 – 30	Die Aufgabe ist teilweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nur zum Teil.	49,5 – 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Vereinzelte Sinnentstellungen und/oder nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
< 29,5	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	< 29,5	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum dem Anlass.

### 6.3 Mediative Leistungen

Der unten befindliche Deskriptorensatz für meditative Leistungen gilt für **alle** Niveaustufen.

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**  
Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln in Deutsch aufgabenadäquat übertragen oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache aufgabenadäquat übertragen.

% der zu vergebenen Punkte	Beschreibung der Leistung
100-92	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Aspekte der Aufgabenstellung werden beachtet.</li> <li>- Alle im Sinne der Aufgabenstellung wichtigen Informationen werden präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergegeben.</li> <li>- Die Darstellung enthält alle durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</li> <li>- Ggf. werden relevante kulturspezifische Erläuterungen präzise formuliert, wie z.B. die Erklärung von Eigennamen oder kulturspezifischen Begriffen.</li> <li>- Die Darstellung und die Gliederung sind klar und logisch.</li> <li>- Die Zielsprache wird nahezu durchgängig korrekt und treffsicher verwendet.</li> </ul>
91,5-81	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Aspekte der Aufgabenstellung werden im Wesentlichen beachtet.</li> <li>- Die meisten im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergegeben.</li> <li>- Die Darstellung enthält die meisten der durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</li> <li>- Ggf. werden relevante kulturspezifische Erläuterungen nachvollziehbar formuliert, wie z.B. die Erklärung von Eigennamen oder kulturspezifischen Begriffen.</li> <li>- Die Darstellung und die Gliederung sind weitgehend logisch und zusammenhängend.</li> <li>- Die Zielsprache wird weitgehend korrekt und treffsicher verwendet.</li> </ul>
80,5-67	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Aspekte der Aufgabenstellung werden überwiegend beachtet.</li> <li>- Mehrere im Sinne der Aufgabenstellung bedeutsame Informationen werden angemessen und im Wesentlichen situations- bzw. adressatenorientiert wiedergegeben.</li> <li>- Die Darstellung enthält überwiegend die durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</li> <li>- Die Darstellung und die Gliederung sind überwiegend logisch und zusammenhängend.</li> <li>- Die Zielsprache wird überwiegend korrekt verwendet.</li> </ul>
66,5-50	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Aspekte der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet.</li> <li>- Wenige im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden wiedergegeben; der Situations- bzw. Adressatenbezug wird nur ansatzweise beachtet.</li> <li>- Die Darstellung enthält wenige durch die Aufgabenstellung geforderte charakteristische Textmerkmale.</li> <li>- Die Darstellung und die Gliederung sind in Ansätzen logisch und zusammenhängend.</li> <li>- Die Zielsprache wird in Teilen korrekt verwendet.</li> </ul>
49,5-30	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Aspekte der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise beachtet.</li> <li>- Im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden kaum aufgegriffen.</li> <li>- Die Darstellung enthält punktuell die durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</li> <li>- Die Darstellung und die Gliederung sind wenig zusammenhängend.</li> <li>- Der Gebrauch der Zielsprache ist zumeist fehlerhaft und nicht immer klar verständlich.</li> </ul>
29,5-0	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Aspekte der Aufgabenstellung werden nicht beachtet.</li> <li>- Im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden nicht aufgegriffen.</li> <li>- Die Darstellung enthält keine durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</li> <li>- Die Darstellung und die Gliederung sind zusammenhanglos.</li> <li>- Der Gebrauch der Zielsprache ist durchgängig und schwerwiegend fehlerhaft und vielfach unverständlich.</li> </ul>

## 6.4 Interaktive Leistungen

Interaktive Leistungen werden mit Hilfe der folgenden Deskriptorensätze beurteilt (vgl. 4.2.2).

### 6.4.1 Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE I, GER A2 )

**Kompetenzbeschreibung gem. der KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**  
Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige Mitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.

% der zu vergebenen Punkte	Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung (50%)	% der zu vergebenen Punkte	Sprachbeherrschung (50%) Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility
100 – 92	Die Situation wird unter gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers bewältigt. Die Aufgabe wird unter Beachtung aller wichtigen Gesichtspunkte vollständig gelöst.	100 – 92	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur gelegentlich eine Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Der Redefluss wird stellenweise unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind wiederholt erkennbar.
91,5 – 81	Die Situation wird unter mehrfachem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers nahezu vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird fast durchgehend gelöst.	91,5 – 81	Die Aussagen enthalten gelegentlich sinnstörende Fehler, die vom Zuhörer eine Rekonstruktionsleistung verlangen. Durch die Fehlerhäufung wird der Kommunikationsfluss vereinzelt verlangsamt. Der Redefluss wird mehrfach unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind gelegentlich erkennbar.
80,5 – 67	Die Situation wird unter Eingehen auf den Gesprächspartner und mit gelegentlicher Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers zum großen Teil bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 – 67	Die Aussagen enthalten mehrfach sinnstörende Fehler, die vom Zuhörer eine Rekonstruktionsleistung verlangen. Durch die Fehlerhäufung wird das Verständnis mehrmals verlangsamt. Der Redefluss wird häufig unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind stellenweise erkennbar.
66,5 – 50	Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit wiederholter Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers teilweise bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	66,5 – 50	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte Ausdrucksweise behindert den Redefluss erheblich. Das Gemeinte ist vereinzelt nicht sofort verständlich kann jedoch vom Zuhörer weitgehend rekonstruiert werden.
49,5 – 30	Die Situation wird nicht mehr bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	49,5 – 30	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte und / oder fragmentarische Ausdrucksweise behindert den Redefluss stark. Das Gemeinte kann vom Zuhörer nur ansatzweise rekonstruiert werden.
< 29,5	Die Situation wird nicht mehr bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	< 29,5	Die Aussagen sind fast durchgehend nur noch mit Fantasie vom Zuhörer zu entschlüsseln und / oder bestehen durchgehend aus rudimentären Satzstrukturen.

### 6.4.2 Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE II, GER B1 )

**Kompetenzbeschreibung gem. der KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**  
Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen [...]. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.

% der zu vergebenen Punkte	<b>Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung (50%)</b>	% der zu vergebenen Punkte	<b>Sprachbeherrschung (50%)</b> Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility
100 – 92	Die Situation wird unter intensivem und gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers angemessen bewältigt. Hauptpunkte werden erkannt, präzise umgesetzt und so die Aufgabe eindeutig gelöst.	100 – 92	Aussprache und Strukturengebrauch sind im Wesentlichen korrekt; Wortwahl und Redewendungen weitgehend dem Anlass gemäß gewählt und stellenweise idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind relativ flüssig, zusammenhängend und gut verständlich.
91,5 – 81	Die Situation wird unter häufigem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird fast durchgehend gut gelöst.	91,5 – 81	Aussprache und Strukturengebrauch sind im Wesentlichen korrekt; Wortwahl und Redewendungen weitgehend dem Anlass gemäß gewählt und ansatzweise idiomatisch verwendet. Der Redefluss wird zwar gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das Verständnis nicht. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
80,5 – 67	Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit geringer Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 – 67	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch kaum Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Die Äußerungen sind überwiegend flüssig. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
66,5 – 50	Die Situation wird unter ansatzweisem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit häufiger Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers noch mehrheitlich bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	66,5 – 50	Die Aussagen enthalten gelegentlich den einen oder anderen sinnstörenden Fehler, und erschweren das Verständnis. Die Äußerungen sind stellenweise stockend. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind nur stellenweise zu erkennen.
49,5 – 30	Die Situation wird ansatzweise bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	49,5 – 30	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische und fehlerbehaftete Ausdrucksweise behindert den Redefluss erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.
< 29,5	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	< 29,5	Die Aussagen sind verbal wie strukturell durchgehend von der Muttersprache geprägt. Die unidiomatische und fehlerbehaftete Ausdrucksweise behindert den Redefluss durchgehend. Das Gemeinte ist häufig nicht verständlich und kann vom Zuhörer nicht rekonstruiert werden.



## 6.4.3 Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE III, GER B2 )

**Kompetenzbeschreibung gem. der KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**  
 Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf [...] Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann [...] Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Er ist dabei fähig, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.

% der zu vergebenen Punkte	<b>Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung (50%)</b>	% der zu vergebenen Punkte	<b>Sprachbeherrschung (50%)</b> Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility
100 - 92	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholtem, gezieltem und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und effektiv gelöst.	100 - 92	Aussprache und Strukturengebrauch sind weitgehend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, verständlich und eindeutig.
91,5 - 81	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird systematisch bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	91,5 - 81	Aussprache und Strukturengebrauch sind überwiegend korrekt. Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind nahezu spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und klar.
80,5 - 67	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 - 67	Aussprache und Strukturengebrauch sind überwiegend korrekt, der Redefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das sofortige Verständnis nur geringfügig. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
66,5 - 50	Die Situation wird unter gelegentlichen Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	66,5 - 50	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur wenig Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
49,5 - 30	Die Situation wird nicht mehr ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers wird die Aufgabe nur stellenweise erfüllt.	49,5 - 30	Die Aussagen enthalten entweder sinnstörende Fehler und / oder nicht den Sinn störende Fehler sind derart häufig, dass sie das Verständnis unangenehm behindern. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
< 29,5	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers wird die Aufgabe nur ansatzweise oder gar nicht erfüllt.	< 29,5	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert das Verständnis erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und / oder muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.

**6.4.4 Deskriptorensatz für interaktive Leistungen (STUFE IV, GER C1 )**

**Kompetenzbeschreibung gem. der KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):**  
 Der Prüfungsteilnehmer kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und ggf. die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.

% der zu vergebenen Punkte	<b>Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung (50%)</b>	% der zu vergebenen Punkte	<b>Sprachbeherrschung (50%)</b> Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility
100 - 92	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholtem, gezieltem und geschicktem Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und umfassend gelöst.	100 - 92	Aussprache und Strukturegebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, präzise und zielführend.
91,5 - 81	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezieltem Einbezug des Gesprächspartners weitestgehend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend differenziert bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	91,5 - 81	Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechend weitgehend dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind weitestgehend spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und zielführend.
80,5 - 67	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird in wesentlichen Teilen differenziert bearbeitet und weitgehend gelöst.	80,5 - 67	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen überwiegend dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind im Wesentlichen spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und zielführend.
66,5 - 50	Die Situation wird unter Einbezug und gelegentlicher Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird vereinzelt differenziert bearbeitet und im wesentlichen Teilen gelöst.	66,5 - 50	Aussprache und Strukturegebrauch sind im Wesentlichen korrekt. Gelegentliche Fehler behindern das Verständnis kaum. Wortwahl und Redewendungen entsprechen noch dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind vereinzelt stockend, überwiegend jedoch zielführend.
49,5 - 30	Die Situation wird trotz gelegentlichem Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers nicht mehr ausreichend bewältigt. Die Aufgabe wird kaum noch differenziert bearbeitet und in wesentlichen Teilen nicht gelöst.	49,5 - 30	Aussprache und Strukturegebrauch sind stellenweise korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen nur teilweise dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind mehrfach stockend, vereinzelt missverständlich und nur teilweise zielführend.
< 29,5	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Die Aufgabe wird trotz Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers nicht differenziert bearbeitet und insgesamt nur ansatzweise erfüllt.	< 29,5	Aussprache und Strukturegebrauch sind kaum fehlerfrei. Wortwahl und Redewendungen entsprechen nur vereinzelt dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind mehrfach stockend, wiederholt missverständlich und wenig zielführend.